



*Edition*  
**TIAMAT**  
Herbst 2018



2017

»Funnys Musik zeichnet eine Mischung aus Humor und Melancholie aus.«

*Westdeutsche Allgemeine*

»Dichterisch ist Funny gut zuwege und den Punk hat er sich stets im Herzen behalten.«

*Badische Zeitung*

»Funny van Dannen schreibt tiefsinnige Songs.« *BZ Berlin*



Funny van Dannen  
Alles gut, Motherfucker  
Neue Songs

CD, ca. 70 Minuten, ca. 16.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-238-6  
Erscheint: September 2018



Auf seiner 15. Scheibe »Alles gut, Motherfucker« setzt FvD seine auf der letzten Studio-CD »Geile Welt« begonnene, erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem »Alex Mofa Gang«-Frontmann Sascha Hörold fort und liefert in alter Frische chaneske Folk-Songs von Liebe, Leid und Wahnsinn. »Der kühle Hauch« verspottet den Fetisch Sensibilität, »Forever Yin, forever Yang« die Yoga-Seligkeit im mitteleuropäischen Herbst des Lebens, durchaus wehmütig mit der Funny-typischen Ambivalenz. Mit »Eiskalter Mörder« findet endlich ein Kinderlied-Klassiker seinen Platz und in »Giftige Kerne« sehen zur Abwechslung Pferde Menschen kotzen. Neben leichten Stücken wie »Halbnackter Mann« und »Tanzen beim Spaziergehen« gibt es politische Lieder wie »Jemand blutet«, »Immer diese Religionen«, »Europa« und »Pack endlich aus, Franz Beckenbauer«, mit dem er wieder mal ein Herz für Bayern und den Fußball zeigt. Natürlich dürfen Gott und die Engel nicht fehlen, aber auch »Niemand« kommt vor und ein verliebter Musikantenknochen. Funny ist »vernünftig« und »superglücklich« – was kann denn schöner sein?

**Willkommen bei Tiamat!**



Funny van Dannen, 1958 geboren, lebt in Berlin. Er war Musiker bei verschiedenen Punk- und Jazzbands, war einer der Gründer der Lassie-Singers, spielt Gitarre und singt dazu Lieder von Lebewesen und anderen nicht unwichtigen Dingen des Lebens. Außerdem malt er schöne Bilder und schreibt Geschichten.

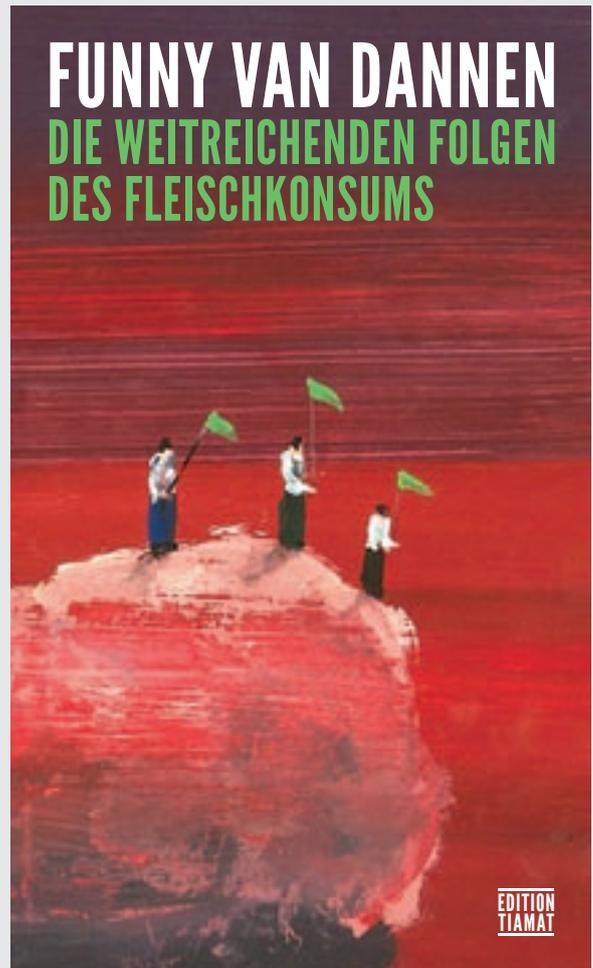
»Stilistisch frei flottierend zwischen Ringelnatz, Franz Kafka und Helge Schneider braucht van Dannen allerhöchstens sechs schmale Buchseiten für seine surrealistischen Miniaturen.«

Jörg Wunder, *Tagesspiegel*

»Van Dannens Fantasie scheint grenzenlos.«

Julika Bickel, *taz*

Der Songschreiber, Musiker und Maler führt uns in einen ganz eigenen, wunderlichen Kosmos, der von müden Steinen, die gerne einmal einschlafen würden, von Uhren, die nicht immer nur an die Zeit denken wollen, von sprechenden Insekten, melancholischen Tieren und anderen höchst merkwürdigen Wesen bevölkert wird, die sich gegenseitig ihr Leid klagen oder sich bei den Menschen über die Zustände beschweren, denen sie ausgesetzt sind, wie ein Kerzendocht, der von Doreen darüber aufgeklärt werden muss, dass er kein Neger ist, wie die Glühbirne behauptet hat, sondern einfach nur schwarz. Dabei sind die Menschen keineswegs die vernunftbegabten Wesen, sondern mindestens genauso verschroben und verrückt wie alle anderen Figuren auch, was Funny van Dannen in wunderbar schrägen Dialogen zwischen der Lehrerin und ihren Schülern beschreibt, die, wenn sie richtig viel Geld hätten, es in die Mukoviszidose-Forschung stecken, aber auch Killer anheuern würden, um Trump zu liquidieren. Und plötzlich stellt man fest, die phantastische Welt ist nur ein Teil der normalen, wie alle sie kennen.



Funny van Dannen  
Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums

Critica Diabolis 259  
Hardcover, ca. 180 Seiten, ca. 16.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-235-5  
Erscheint: September 2018



9 783893 202355



9 783893 202034

»Kurz, prägnant, stimmig und sprachlich mit einigen wirklich schönen Perlen. [...] Gute Arbeit, Funny!«

Karsten Zimalla, *Westzeit*

»Es ist das erste Reisebuch seit Kurt Tucholskys Schloß Gripsholm, das diesen Namen verdient.« *Die Zeit*

»Es hat den heißen Atem, der einen Text zur Literatur macht.« *Journal Frankfurt*

»Virtuoser Sprachwitz.« *SZ*

»Federleichte Sommerstory.« *FAZ*

»Rotzfrech, blitzgescheit, taktlos, schonungslos subjektiv, erfrischend bösar-tig.« *Göttinger Nachrichten*

Die vor 25 Jahren erschienene, mit Iris Berben verfilmte und seit fast zehn Jahren nicht mehr lieferbare Romanze mit den drei Frauen, die in den Urlaub nach Spanien fahren, ist in-zwischen zu einem Klassiker der komischen Literatur geworden. Die drei Damen laufen zu großer Form auf: es wird gesülzt und ge-tröstet, gezankt und gedichtet; da wird eine »Notgemeinschaft dicke Beine« ins Leben ge-rufen und der Mythos von der französischen Kultur massakriert; da werden bunte Kleider anprobiert und schale Anekdoten ausgetauscht – kurz: der Kelch der Weiberfreundschaft wird bis zur Neige gekippt. Die Erlebnisse der drei werden gewissenhaft von der Ich-Erzählerin protokolliert, deren Blick auf die Dinge und Freundinnen nur unwesentlich getrübt ist von unzulänglicher Menschenkenntnis, uferloser Bewunderung und grotesken Vorurteilen. Die luftige Sommergeschichte erscheint zu-sammen mit einem Bericht über die wunder-same Verfilmung des Buches, offen, aufrichtig und schonungslos sowieso.



Simon Borowiak  
Frau Rettich, die Czerni und ich  
Eine Sommerverlobung  
& Erste Zeile, letzte Klappe  
Aus der wundersamen Welt des Films

Mit einem neuen Vorwort des Autors

Critica Diabolis 258  
Broschur, ca. 200 Seiten, ca. 16.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-237-9  
Erscheint: September 2018



»Wenn man die eigene Stadt lang genug anschaut, schaut sie ganz fremd zurück. Das ist der Augenblick des Kolumnisten Joe Bauer... Er durchstreift das nur scheinbar allzu Bekannte mit der Leidenschaft des Archäologen, der unter den teils polierten, teils ganz schön abgerissenen Oberflächen Stadtgeschichte ausgräbt und wieder zum Teil der Gegenwart macht.«

Julia Schröder, *Stuttgarter Zeitung*

Joe Bauer ist der Franz Hessel Stuttgarts. Er begnügt sich allerdings nicht damit, die Stadtlandschaft zu beschreiben, er sucht nach Spuren, um über das zu erzählen, was verborgen ist und vergessen wurde. Joe Bauer ist das Gedächtnis der Stadt. Er begibt sich auf die Suche nach einem berühmten Sozialwissenschaftler, der plötzlich von der Bildfläche verschwunden ist, er streift im Rotlichtbezirk umher, wo der Ex-Außenminister Fischer seine politische Grundausbildung bekommen hat, er registriert die brutale Architektur, die die letzten verstaubten und widerspenstigen Winkel der Stadt zubetoniert, und er kommentiert mit feiner Ironie und lustigem Sarkasmus die mitleidserregenden Versuche der Stadtplaner, Stuttgart nach vorne zu bringen: »Immer wenn ich aus der U-Bahnstation Stadtmitte die südlichen Stufen hinaufsteige, bewundere ich ein Plakat mit der geistreichen Botschaft: ›Stairway to Shopping-Heaven‹. Die Treppe zum Konsumhimmel bringt uns mitten hinein in den Imbissfettgestank der Marienstraße.«



Joe Bauer  
Im Staub von Stuttgart  
Ein Spaziergänger erzählt

Critica Diabolis 257  
Broschur, ca. 200 Seiten, ca. 16.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-234-8  
Erscheint: September 2018



Foto Dienberger.de

Joe Bauer ist Kolumnist bei den *Stuttgarter Nachrichten* und in seiner Stadt weltberühmt. Er veranstaltet regelmäßig mit Erfolg die Mixed Show Joe Bauers Flaneursalon und lebt als Cowboy in der schwäbischen Metro-pole, die er verflucht und liebt.

## Zum 50. Todestag des Schriftstellers B. Traven am 26. März 2019

B. Traven ist ein literarisches Phantom. Ein Schriftsteller dieses Namens hat nie existiert. Ebenso wenig haben ein Ingenieur aus Chicago namens Traven Torsvan und ein Übersetzer namens Hal Croves je gelebt. Es sind, wie auch der Schauspieler und Autor Ret Marut, Aliasse eines deutschen Anarchisten namens Otto Feige, der sich viermal neu erfand. In seiner neuen Biografie löst Jan-Christoph Hauschild die letzten Rätsel des B. Traven.

Im Jahr 1907 beschließt der 25-jährige Maschinenschlosser und anarchistische Gewerkschafter Otto Feige aus Ostbrandenburg, sich nicht länger mit seiner proletarischen Herkunft abzufinden. Er verwandelt sich in den vielbeschäftigten Schauspieler Ret Marut; 1916 in einen erfolgreichen Verleger. In Mexiko erlangt er ab 1924 literarischen Weltruhm. Er nennt sich jetzt B. Traven und behauptet, Matrose, Baumwollpflücker, Ölbohrer, Bäcker, Viehtreiber, Goldgräber, Farmer, Hauslehrer, Forschungsreisender und Mediziner gewesen zu sein. Erst 1978 führt sein in den Akten des State Department entdecktes Geständnis zur Enttarnung des Phantoms. Was bleibt, ist das Phänomen Traven: seine beeindruckende Intelligenz, seine erschreckende Bindungslosigkeit, sein ungeheurer Selbstentfaltungsdrang, sein gewaltiger künstlerischer und geschäftlicher Erfolg: Übersetzt in mehr als 24 Sprachen, haben seine Bücher eine geschätzte Gesamtauflage von 30 Millionen Exemplaren erreicht. Fast alle seine Romane und viele seiner Erzählungen sind für Kino, Rundfunk oder Theater adaptiert worden.



Jan-Christoph Hauschild  
Das Phantom  
Die fünf Leben des B. Traven

Critica Diabolis 256  
Broschur, ca. 300 Seiten, ca. 20,- Euro  
ISBN: 978-3-89320-233-1  
Erscheint: Oktober 2018

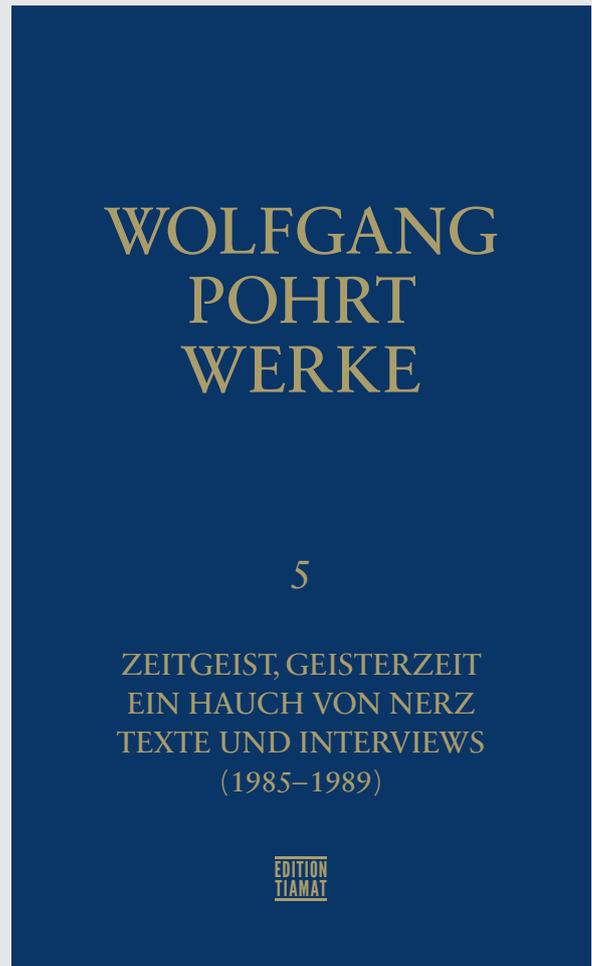


Der Historiker Jan-Christoph Hauschild hat bereits durch vielbeachtete Biographien über Georg Büchner, Heinrich Heine und Heiner Müller auf sich aufmerksam gemacht hat.

»Wolfgang Pohrt hat funkelnde Marksteine in die Landschaft des Block-Konformismus gesetzt: mit boshaft zugschliffenem Witz, der ohne Rücksicht auf die unabgesprochenen Sprachregelungen das scheinbar Tiefsinnige als Gefasel im Gewande der marktgängigen Gesinnung entlarvt. Ein Zögling der Frankfurter Schule und superber Marx-Kenner, hat Pohrt eine eigene, brillant-pointierte Sprache entwickelt.«

Josef Joffe, *Süddeutsche Zeitung*

In diesem Band seiner Werke sind Pohrts Arbeiten versammelt, die er als Kultur- und Ideologiekritiker verfasst hat. »Mein Job ist die Ideologiekritik, das habe ich gelernt«, sagte Pohrt 1987 den *Stuttgarter Nachrichten*. »Die Leute sagen mir, was sie denken und ich sage ihnen, warum das falsch ist.« Aber er bemerkte schon früh, dass er damit in eine Sackgasse geriet. »Man tritt in der BRD in eine Phase ein, in der es kein falsches Bewusstsein, sondern die Absenz jeden Bewußtseins überhaupt gibt – was den Job des Ideologiekritikers natürlich schwierig macht...« Konkreter Anlass war der Einzug der Republikaner ins Berliner Abgeordnetenhaus 1989 mit 7,5 % der Stimmen. Kurze Zeit später tauchte mit der Wiedervereinigung der Lynchmob in Rostock-Lichtenhagen auf, zudem begann mit dem Golfkrieg und dem Krieg in Jugoslawien eine Zeit, in der Pohrt keinen Sinn mehr darin sah, als Ideologiekritiker weiterhin das Feuilleton mit lustigen, kleinen Artikeln über Kulturphänomene zu bereichern.



Wolfgang Pohrt  
Werke Band 5  
Zeitgeist, Geisterzeit & Ein Hauch von Nerz  
& Texte und Interviews (1985-1989)

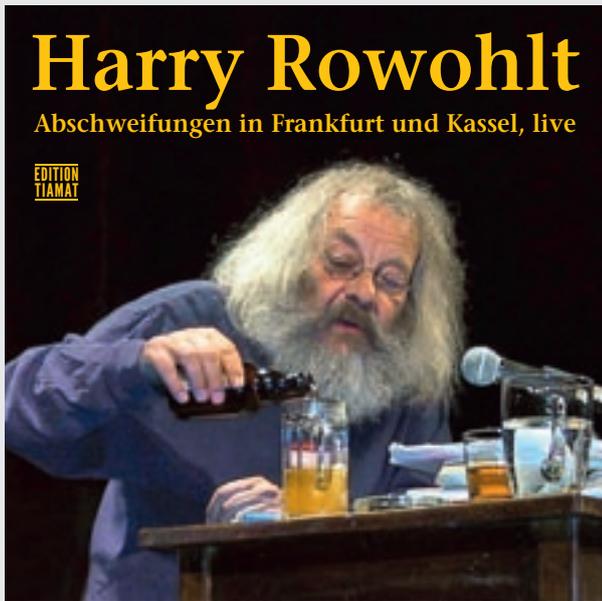
Critica Diabolis 260  
Hardcover, ca. 500 Seiten, ca. 26.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-236-2  
Erscheint: September 2018



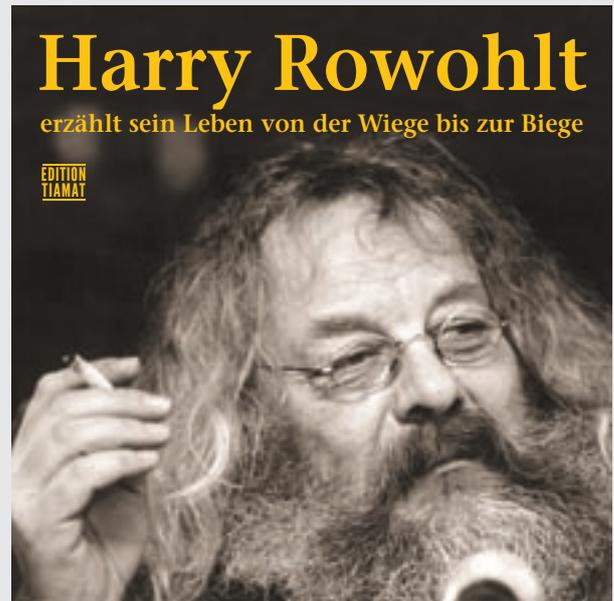
Aus dem Inhalt:

Heimat als Losungswort für Vorwärtsverteidigung \* Zukunftsangst als Drohgebärde der Bedrängten \* Linke und Ausländerpolitik \* Das »andere« Deutschland \* Exilliteratur \* Antisemitismus in den Massenmedien \* Deutschjüdischer Verbrüderungskitsch \* Die Humanisierung der Politik durch Anerkennung ihres gewalttätigen Charakters \* Über den Historikerstreit \* Über Carl Schmitt \* Über Eric Ambler \* Mythos 68. Die Wurzeln der Revolte

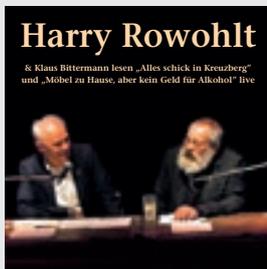
»Wer dieses Hörbuch verschenkt, wird Dankbarkeit ernten.«  
Jürgen Kaube, FAZ



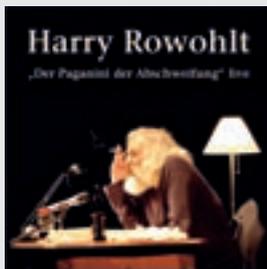
Harry Rowohlt  
Abschweifungen in Frankfurt und Kassel  
2 CDs, Jewelcase & Booklet, 2 Stunden, 16.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-225-6



Harry Rowohlt  
erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege  
4 CDs im ausfaltbaren Digifile, 4,2 Stunden, 26.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-217-1



»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.« Oliver Jungen, FAZ



»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.« Titanic



»Dieses Buch ist die schönste Abschweifung dieser Buchsaison.« Michael Naumann, Zeit

»Man kann sich nicht satt hören an diesem Sound und diesem Humor und dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.«

Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur

»Gesegnet mit einer charismatischen Erzählstimme... In unzähligen Tresensitzungen hat er sein Repertoire zugespitzt, dramaturgisch auf Vordermann gebracht.«

Frank Schäfer, Rolling Stone

»Die legendären Rowohlt Bootlegs... Er erzählt klug und witzig sein ganzes Leben. Und er brauchte dafür 7 Tage. Wie der liebe Gott.«

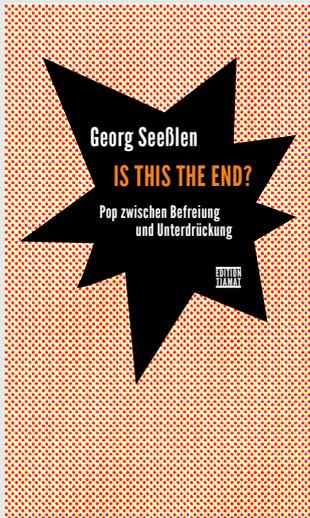
Stefan Maelck, mdr

»Harry Rowohlt in brummig-bärriger Stimme in Bestform. Sein wunderbar humoristischer und anrührender Lebensrückblick enttäuscht nur durch die Tatsache, dass es nach gut vier Stunden schon zu Ende ist.«

Ferdinand Quante, wdr5

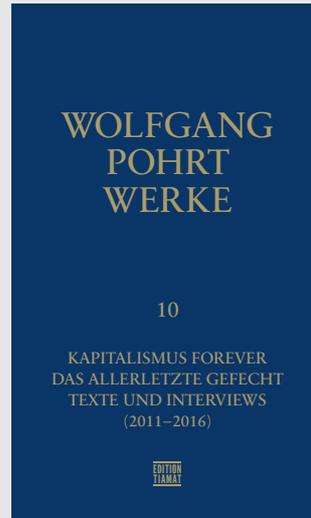
»Rowohlts herrlicher Bass live beim Küchengespräch, irrwitzige Abschweifungen und tiefe Einsichten. Ein akustischer Glücksfall.«

Alexander Cammann, Die Zeit



»Georg Seeßlen, einer der sensibelsten Seismografen unserer Kultur, hat einen fulminanten Abgesang auf die Popkultur veröffentlicht.«  
3sat-Kulturzeit

»Das ist Seeßlens großes Thema: die Dialektik von Kulturindustrie und Pop, die Dialektik von Revolution und Geschäft, von Befreiung und Unterdrückung. Und so zieht er den Bogen von Brecht über Foucault bis zum Hauntologen Mark Fisher.«  
Stefan Maelck, MDR Kultur



Werkausgabe  
in 11 Bänden

Informieren Sie sich  
auf unserer Home-  
page oder beim Ver-  
lag über den Editi-  
onsplan



»Mehr als 40 Jahre lang hat Pohrt die deutsche Gesellschaft seziert. Nicht den Beifall von der falschen Seite fürchtete er, sondern Beifall überhaupt. Ein Denker, ein Solitär, ein Querulant – und ein glänzender Stilist, dabei stets souverän, nie verbohrt. Wer Angst um sein Weltbild hat, sollte die Finger davon lassen.«

Malte Lehming, *Tagesspiegel*

»Mit seinem Urteil über die Aussichtslosigkeit des Sozialismus und über die Vitalität des Kapitals hat er jedenfalls recht behalten, auch wenn niemand das hören will.«  
H.M. Enzensberger



»Das ist eine auf witzige Weise engagierte Erkundung gegenwärtiger Life-Hacking-Weisheiten.«  
Alexandra Schwartz, *New Yorker*

»Das Buch ist ein witziges Dokument des Scheiterns... Im Dienste der Wissenschaft scheut das Duo keine Peinlichkeit.«  
Nina Apin, *taz*

»Das Buch ist ein sozialwissenschaftliches Experiment, aber auch eine schöne, literarische Komödie der Kulturkritik.«  
*The Guardian*



Robert Barry erzählt eine Geschichte des produktiven Scheiterns. Mehr als 200 Jahren haben sich Komponisten, Musiker und Kritiker Gedanken über die Musik der Zukunft gemacht. Musik der Zukunft erinnert an musikalische Traumlandschaften, wilde Utopien, ferne Klangwelten und vergessene Experimente. Was diese Geschichte antrieb, gilt auch heute noch: Wieder scheitern, besser scheitern.



»Man schließt den kleinen Fup sofort ins Herz. Wir sehen die Welt durch seine Augen. Das ist mal lustig, das ist aufregend, manchmal auch durchaus philosophisch, manchmal auch traurig. Er ist ein bisschen wie ein moderner kleiner Prinz, aber im Unterschied zu ihm hat es der kleine Fup faustdick hinter den Ohren.«  
Literaturagenten, RBB Radio Eins

»Eine der großartigen Ideen des Autors, mit dem Fup die Wohnung teilt, besteht darin, Fups Abenteuergeschichten in der Gattung der Kurznovelle zu verarbeiten.« Ursula März, *Die Zeit*

»Übrigens hat mich bei der Fup-Lektüre mal wieder erstaunt, wie nachhaltig sich ein völlig krawallfreier, leiser Text ins Lesergemüt schleichen kann. Quasi auf Zehenspitzen. Und dann ist er lange präsent. Ein letztes Mysterium!«  
Simon Borowiak

»So ein schönes, warmes und lustiges Buch!«  
Marion Brasch

»Der kleine FUP ist ein gescheites, anrührendes und wunderbar komisches Werk, es ist der kleine Nick der Gegenwart.« Jess Jochimsen

»Ich bin Taz-Abonnentin und freue mich immer riesig, wenn ich die letzte Seite aufschlage und eine Fup-Geschichte entdecke. Und jetzt gibt es die Geschichten als Buch. Wunderbar. Danke.«  
Franka Schloddarick, Buchhändlerin

»Der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry wirkt im Vergleich zum kleinen Fup von Klaus Bittermann wie Klein-Doofi mit Plüschohren. Mit anderen Worten: Fup, Fup, hurra!«  
Günther Willen



»Ja, da ist sie wieder, die alte Wut. Droste schreibt die bösesten Anklagen und die schönsten Lobreden. Man hat ihn vermisst.«  
Stefan Gohlisch, *Neue Presse*



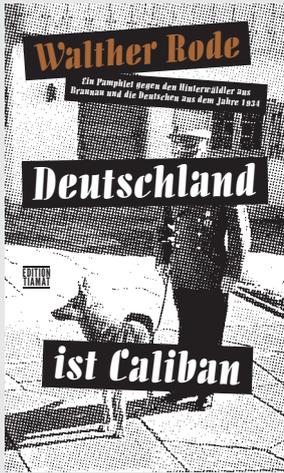
## 100 Jahre Münchener Räterepublik

»Die Geschichte ist faszinierend, und so, wie sie Höller erzählt, entsteht ein amüsanter Blick auf die Revolutionszeit.«  
Jens Uthoff, *taz*

»Eine äußerst spannende und nachdenklich stimmende Collage aus Tagebüchern und Erinnerungen.«  
Werner Abel, *Neues Deutschland*

»In kurzen, erhellenden Passagen lässt Höller die Autoren und Schriftsteller zu Wort kommen, man könnte von episch bearbeiteten Statements sprechen.«  
Christian Thomas, *FR*

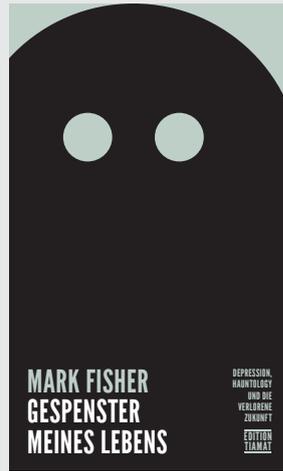
»Höller schildert die Vorgänge vom Herbst 1918 bis Sommer 1919 im Reportagestil, im atemberaubenden Präsens, eine spannende Methode, nicht ohne Ironie, mit den agierenden Idealisten sympathisierend, doch stets mit der nötigen Distanz.«  
Rudolf Görtler, *Fränkischer Tag*



»Walther Rode steht in einer Geistesreihe mit den berühmten Literaten und Feuilletonisten der Zwischenkriegszeit von Tucholsky bis Roth.«

Eva Berger, *taz*

»Die aphoristische Zuspitzung seiner Sätze beweist beträchtliches Talent.« *FAZ*



»Diese Spannweite (Literatur, Musik, Film) an Fisher ist wahnsinnig anziehend, dass er vom Entferntesten aus zum Politischen zu kommen versucht, ohne banalisierende, vordergründige Ableitungen.« Diederich Diederichsen, *taz*

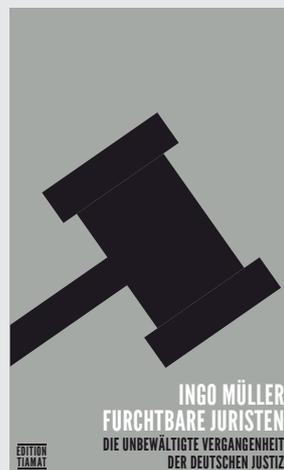


»Er war mehr als ein Popkritiker: Grenzgänger zwischen Kultur und Wissenschaft, Experte zerbrochener Zeitlichkeit, immer auf der Flucht vor dem Gefängnis der Denkregeln.«

Georg Seeßlen, *Spex*



»Eine bestechende, extrem spannende Gesellschaftsanalyse.« Bayern 2  
 »Originell.« *Die Zeit*  
 »Klug und inspirierend.« *WochenZeitung*



»Wie kaum ein anderer hat sich Ingo Müller darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszu-leuchten.« *Zeit-Online*  
 Der Klassiker in der Vergangenheitsaufarbeitung der deutschen Justiz.



ISBN: 3-923118-97-X

»Es handelt sich um ein strenges Hegelsches Traktat. Aber auf gewisse Weise war das Buch auch Pop.« Greil Marcus  
 »Ein Kultbuch.« *Libération*



Von Eugène Sue, Nerval, Lautréamont und den Slapstick-Filmen beeinflusste Dichtung. Desnos' surrealistische Prosa ist von flirrender Schönheit und hinreißender Sinnlichkeit.

### CRITICA DIABOLIS (Auswahl)

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro  
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro  
 55. Wolfgang Pohrt, *Theorie des Gebrauchswerts*, 17.- Euro  
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro  
 68. Wolfgang Pohrt, *Brothers in Crime, Neuauflage*, 16.- Euro  
 129. Robert Kurz, *Das Weltkapital*, 18.- Euro  
 153. Fanny Müller, *Auf Dauer seh ich keine Zukunft*, 8.- Euro  
 162. Lester Bangs, *Psychotische Reaktionen*, 19.80 Euro  
 166. Timothy Brook, *Vermeers Hut*, 18.- Euro  
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro  
 174. Wolfgang Pohrt, *Gewalt und Politik, Schriften*, 22.- Euro  
 176. Heiko Werning, *Mein wunderbarer Wedding*, 14.- Euro  
 186. Hans Zippert, *Aus dem Leben eines plötzlichen Herztoten*, 14.- Euro  
 189. Hunter S. Thompson, *The Kingdom of Gonzo, Interviews*, 18.- Euro  
 204. Robert Kurz, *Weltkrise und Ignoranz*, 16.- Euro  
 207. einzlkind, *Gretchen, Roman*, 18.- Euro  
 210. Berthold Seliger, *Das Geschäft mit der Musik, 7. Auflage*, 18.- Euro  
 212. Franz Dobler, *The Boy Named Sue, Memoiren* 14.- Euro  
 214. Heiko Werning, *Im wilden Wedding*, 14.- Euro  
 216. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen*, 22.- Euro  
 218. Ralf Sotscheck, *Türzwerge schlägt man nicht*, 13.- Euro  
 219. Wiglaf Droste, *Der Ohrfeige nach*, 14.- Euro  
 222. Hunter S. Thompson, *Die Odyssee eines Outlaws, Briefe*, 28.- Euro  
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro  
 224. Hans Zippert, *Würden Sie an einer Tortengrafik teilnehmen?*, 14.- Euro  
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro  
 226. Mark Polizzotti, *Highway 61 Revisited*, 18.- Euro  
 227. Berthold Seliger, *I Have A Stream*, 16.- Euro  
 228. Richard Hell, *Blank Generation, Autobiographie*, 20.- Euro  
 229. Gareth Murphy, *Cowboys & Indies*, 24.- Euro  
 230. Joe Bauer, *In Stiefeln durch Stuttgart*, 15.- Euro  
 231. Funny van Dannen, *An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro  
 232. Cederström & Spicer, *Das Wellness-Syndrom*, 16.- Euro  
 233. Jon Savage, *England's Dreaming*, 19.80 Euro  
 235. Wiglaf Droste & Nikolaus Heidelbach, *Nomade im Speck*, 18.- Euro  
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro  
 238. Klaus Bittermann, *Sid Schlebrowskis kurzer Sommer der Anarchie*, 18.- Euro  
 239. Fritz Eckenga, *Draußen rauchen ist Mord am angeborenen Baum*, 14.- Euro  
 240. Gerhard Henschel, *Harry Piel sitzt am Nil, Kritik der Schmähkritik*, 14.- Euro  
 241. Ralf Sotscheck, *Zocken mit Jesus, Irische Wunder*, 14.- Euro  
 242. Heiko Werning, *Vom Wedding verweht, Geschichten*, 14.- Euro  
 243. Hans Zippert, *Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel*, 14.- Euro  
 244. Bill Cardoso, *Das Massaker im Goldenen Drachen*, 20.- Euro  
 245. Ralf Höller, *Das Wintermärchen, Münchner Räterepublik*, 20.- Euro  
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, 18.- Euro  
 247. Klaus Bittermann, *Der kleine Fup*, 14.- Euro  
 248. Wiglaf Droste, *Kalte Duschen, warmer Regen*, 16.- Euro  
 249. Walther Rode, *Deutschland ist Caliban, Pamphlet gegen Hitler*, 16.- Eur  
 250. Cederström & Spicer, *Auf der Suche nach dem perfekten Ich*, 22.- Euro  
 251. Georg Seeßlen, *IS THIS THE END? Popkritik*, 16.- Euro  
 252. Robert Desnos, *Die Freiheit oder die Liebe, Surrealistischer Roman*, 18.- Euro  
 253. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 10 (2011-2014)*, 22.- Euro  
 254. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 3 (Balzac, 1981)*, 18.- Euro  
 255. Robert Barry, *Die Musik der Zukunft*, 20.- Euro

### NOVITÄTEN HERBST 2018

256. Jan-Christoph Hauschild, *Das Phantom B. Traven, ca.* 20.- Euro  
 257. Joe Bauer, *Im Staub von Stuttgart, Geschichten, ca.* 16.- Euro  
 258. Simon Borowiak, *Frau Rettich, die Czerni und ich, ca.* 16.- Euro  
 259. Funny van Dannen, *Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums, ca.* 16.-  
 260. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5 (Geisterzeit & Hauch von Nerz) ca.* 24.- Euro

### Die neue Musik-CD:

Funny van Dannen, *Alles gut, Motherfucker*, 16.- Euro

### AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln*, Pb, 14.- Euro  
 Greser & Lenz, *Lesen? Das geht ein, zwei Jahre gut...* Pb, 15.- Euro  
 Wiglaf Droste, *Schalldämpfer*, 14.- Euro  
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro

### HÖRBÜCHER

4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt, Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, 16.- Euro

2-CD: *Harry Rowohlt, Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt liest Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol*, 120 Min. 16.- Euro  
 CD: *Fanny Müller, Tanzen und Toben ohne Weiber*, 70 Min., 8.- Euro  
 CD: *Sophie Rois liest Hunter S. Thompson, Gonzo-Briefe*, 70 Min., 16.- Euro  
 CD: *Funny van Dannen liest Gedichte und aus An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro

**Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.**

Edition Tiamat \* Verlag Klaus Bittermann

Grimmstr. 26 \* 10967 Berlin

Tel. 030-6937734 / Mobil: 0171-2428550

mail@edition-tiamat.de \* <http://www.edition-tiamat.de>

Die Edition Tiamat ist Mitglied  
 der Kurt Wolff Stiftung



### Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich: Sovo  
 Philipp-Reis-Str. 17 \* 63477 Maintal  
 Tel. 06181 - 908 80 72 \* Fax. 06181 - 908 80 73  
 Mail: sovaffm@t-online.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG  
 Centralweg 16 \* 8910 Affoltern a.A.  
 Tel. 0041-44-762 52 50 \* Fax 0041-44-762 52 10  
 Mail: avainfo@ava.ch - HP: [www.ava.ch](http://www.ava.ch)

### Vertreter:

#### Berlin & Hessen & neue Bundesländer:

Regina Vogel \* [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)  
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München  
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, [www.indiebook.de](http://www.indiebook.de)

#### Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg:

Christiane Krause \* [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)  
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München  
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, [www.indiebook.de](http://www.indiebook.de)

#### Nordrhein Westfalen:

Karl Halfpap \* [halfpap.verlagsvertretung@t-online.de](mailto:halfpap.verlagsvertretung@t-online.de)  
 Ehrenfeldgürtel 170, 50823 Köln  
 Tel. 0221 - 923 15 94, Fax. 0221 - 923 15 95

#### Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:

Michel Theis \* [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)  
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München  
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, [www.indiebook.de](http://www.indiebook.de)

#### Österreich:

Seth Meyer-Bruhns \* [meyer\\_bruhns@yahoo.de](mailto:meyer_bruhns@yahoo.de)  
 Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien \* Tel. und Fax. 0043-1-214 73 40

#### Schweiz:

Petra Troxler \* [p.troxler@ava.ch](mailto:p.troxler@ava.ch), c/o AVA  
 Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A. \* Tel. +41 044 762 42 05